



Schöner wohnen

► Am 26. Juni laden die Architektenkammern landesweit zum „Tag der Architektur“. Mit dabei ist das neue Groner Wohngebiet am Stadtpark.

Wie jedes Jahr steht der letzte Sonntag im Juni ganz im Zeichen der Baukunst. In ganz Deutschland sind an diesem Tag interessante neuere Gebäude und Anlagen geöffnet. Die Architekten führen hindurch, erklären ihre Baukunst und stellen sich den Fragen und Meinungen der Besucher. Das Motto des diesjährigen Tags der Architektur am 26. Juni lautet „Besser wohnen mit Architekten!“ und verrät bereits das Ziel der Veranstaltung: Die Architektenkammern möchten dazu beitragen, Architektur als

gebaute Umwelt, als Kunst für den alltäglichen Gebrauch im öffentlichen Bewusstsein zu verankern. Auch die Stadt Göttingen nutzt den Tag der Architektur, um ihre interessantesten Bauprojekte zu präsentieren.

Das Einzelhaus Dawe Classic im Wohngebiet am Groner Stadtpark ist eins von sieben nominierten Göttinger Gebäuden beim diesjährigen Tag der Architektur. Interessanterweise ist es die einzige Immobilie, die im westlichen Teil der Stadt

gelegen ist. Die weiteren Teilnehmer sind die Mensa der Gebrüder-Grimm-Schule, das Krankenhaus Neu-Bethlehem, die Bio-Klimatische Uni-Klinik am Nord Campus, die Mensa-Erweiterung des Hainberg-Gymnasiums, der Umbau und die Sanierung des Zweifamilienhauses in der Bühlstraße 20 sowie der Faculty Club an der Historischen Sternwarte.

Im Groner Wohngebiet sollen insgesamt 65 Wohneinheiten entstehen, die Dawe-Classics bilden dabei die Kontur zum Stadtpark. „Die Architektur ►

▶ ist bewusst modern gehalten. Ich denke, dieser Gebäudestil passt sehr gut nach Grone“, beschreibt die Architektin Uschi Bankert das Design der nominierten Gebäude.

Das mittelständische Groner Familienunternehmen Dawe ist Bauherr des neuen Wohngebiets am Stadtpark, das auf dem Gelände einer alten Bauanlage entsteht. Bereits 1998 wurde das Gebiet erstmals bezüglich eventueller Wohntauglichkeit inspiziert, 2004 begann dann die konkrete Planung für das Bauprojekt. Am 26. Oktober 2010 gab Dawe schließlich das Startsignal zum Abriss der letzten großen Bauhalle. Seither steht dem neuen Wohngebiet am Stadtpark im wahrsten Sinne des Wortes nichts mehr im Weg.

Die Tatsache, dass mit den Dawe Classics ein Gebäude aus dem Groner Stadtteil für den Tag der Architektur nominiert wurde, verdeutlicht das Interesse der Stadt Göttingen, dem Wohngebiet Grone eine Imagepolitik zu verschaffen. „Mich freut, dass sich das Baugebiet am Stadtpark so gut und schnell entwickelt. Ich selbst weiß aus Gesprächen mit Interessenten, dass genau diese Wohnqualitäten gewünscht werden: innovativ, ästhetisch, komfortabel und bezahlbar“, erklärt Stadtbaurat Thomas Dienberg und fügt an, was er sich von dem Bauprojekt erhofft: „Ich würde mir wünschen, dass dieses Wohngebiet dazu beiträgt, die trennende Wirkung der einzelnen Stadtteile ein wenig aufzuheben.“

Wenn es nach Uschi Bankert geht, dann kann das neue Wohnviertel am Stadtpark

den Groner Stadtteil tatsächlich in neuem Licht erstrahlen lassen: „Die Lage ist großartig. Zum Gänseliesel etwa sind es nur zwei Kilometer. Auch deshalb werden die Reihenhäuser bislang so sehr nachgefragt“, erzählt Jan-Thorsten Lüthje von

▶ Tag der Architektur 26. Juni 2011:

Teilnehmer/Nominierte in Göttingen:

1. Mensa Brüder-Grimm-Schule, Fertigstellung: 10/2010, Neubau
2. Göttinger Krankenhaus Neu-Bethlehem, Fertigstellung: 12/2009, Neubau
3. Einzelhaus DAWE Classic, Fertigstellung: 10/2010, Neubau
4. Bio-Klimatische Uni-Klinik, Nord-Campus Göttingen, Fertigstellung: 09/2010, Neubau
5. Mensa-Erweiterung Hainberg-Gymnasium, Fertigstellung: 03/2010, Erweiterungsneubau
6. Zweifamilienhaus Bülhstraße 20, Hinterhaus, Fertigstellung: 03/2011, Umbau und Sanierung
7. Faculty Club & Restaurant an der Historischen Sternwarte, Fertigstellung: 2010, Neubau

Dawe. „Grone ist derzeit eher bekannt für seine Industrieflächen. Das Wohngebiet soll zeigen, dass es auch sehr reizvoll sein kann, in Grone zu wohnen“, sagt Lüthje.

Umgesetzt wird dieser Plan nun also mit Hilfe der Dawe Classics. Die Einfamilienhäuser bieten auf zwei oder drei Eta-

gen bis zu 151 Quadratmeter Wohnfläche auf Grundstücken ab circa 280 Quadratmetern. Vor Baubeginn können Käufer auch individuelle Wünsche äußern. So kann das Haus durch Unterteilung auch zum Zwei-Generationenhaus mit Kinder- oder Altenteil werden oder ein separiertes Büro aufnehmen. Die optionale Dachterrasse mit bis zu circa 30 Quadratmetern bietet einen Blick in den angrenzenden Stadtpark.

Am „Tag der Offenen Tür“ werden ein Rohbau und ein fertiges Dawe-Classic-Haus zu besichtigen sein. Die Veranstaltung startet in Grone um 11 Uhr mit einer Begrüßung. Direkt im Anschluss beginnt die erste von drei Führungen (11, 13 und 15 Uhr). Die niedersächsische Architektenkammer organisiert außerdem eine Bustour, die zu den weiteren teilnehmenden Immobilien führt.

Wenn es um die Gründe geht, dem Baugebiet in Grone am 26. Juni einen Besuch abzustatten, so sind sich Stadtbaurat Thomas Dienberg und Jan-Thorsten Lüthje einig: „Das Wohngebiet ist sicher für jeden Göttinger einen Besuch wert. Der Stadtpark ist Göttingens größte Grünfläche, die Lage ist ohne störenden Durchgangsverkehr sehr ruhig. Viele Groner wissen diese Wohnqualität bereits zu schätzen, die anderen Göttinger Bürger wollen wir durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit von der Attraktivität Grones überzeugen“ – ein Vorhaben, das mit dem Tag der Architektur am 26. Juni in seine erste Etappe geht. ◀

Text: ALEXANDER SCHLÜTER